

2008



The Art of Dialogue

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 185.000 Euro (50 Prozent)
- Gesamtvolumen:** 370.000 Euro
Gesamtdauer: Oktober 2008 – September 2010

The Art of Dialogue ist ein interkulturelles Theaterforschungsprojekt mit Seminaren, Meisterklassen, Colloquien, Laboratorien und Aufführungen. Forschung, Lehre und Produktion bilden eine untrennbare Einheit. Die European Association for Theatre Culture (EATC) hat für das Projekt 16 Organisationen aus 10 europäischen Ländern zusammengeführt, die sich teils als KULTUR-Antragspartner, teils als Assoziierte Partner einbringen. Die Ergebnisse werden im Rahmen des „Schillerjahres 2009“ und auf dem „Festival of Dialogue“ 2010 in Mailand gezeigt. Das zweijährige Projekt wird bis September 2010 mit insgesamt 150 bis 200 Schauspielern, Regisseuren, Lehrern und Wissenschaftlern in den verschiedenen Ländern durchgeführt.

Im europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs 2008 hat man versucht, grundsätzlich über das Wesen des Dialogs nachzudenken – über unterschiedliche Formen und deren Bedeutung. Die hier anschließende Ausgangsthese des Projekts ist einfach: Drama ist per Definition Dialog in literarischer Form, und Theater basiert im Großen und Ganzen auf verschiedenen Formen des Dialogs. Dem vorherrschenden Mangel an praktisch-wissenschaftlichen Arbeiten zur Schauspiel-Kunst des Dialogs auf der Bühne möchte das internationale Team Abhilfe schaffen.

Der Ausgangspunkt für einen Dialog ist die Divergenz, das Einnehmen unterschiedlicher Positionen, die Verschiedenheit bis hin zum Konflikt. So scheint das nächstliegende Ziel eines Dialogs die Verständigung oder der Kompromiss zu sein. Aber die Kunst des Dialogs führt zu einem weiter gesteckten Ziel – zur Kreation: dem Finden und Erkennen von etwas Neuem. Erkenntnis ist ein Akt größter Kreativität; beides wohnt dem wahren Dialog inne und es ist eine Kunst, ihn zu beherrschen. Durch die Kunst – also durch das Theater als Kunst des Dialogs – lassen sich Prinzipien des Dialogs erkennen. Die Recherche soll zum Verständnis dieser Prinzipien beitragen und helfen den wahren Dialog zu fördern.

Die Publikation des aus dem Russischen übersetzten Buches „Die Kunst des Dialogs – Methoden zur Theaterpraxis“ von Dr. Jurij Alschitz, in dem auch die Ergebnisse des Projekts festgehalten werden, soll den praktischen Wert des Projektes für die Zukunft sichern.

04. November 2011
© CCP Germany

KONTAKT

Kulturamt
der Stadt Marbach am Neckar
Marktstraße 23
71672 Marbach am Neckar
(Baden-Württemberg)

Tel 07144 / 102314
Fax 07144 / 102202

schillerjahr2009@schillerstadt-marbach.de
www.schillerjahr2009.de

Projektkoordination

[AKT-ZENT](#)
[Internationales Theaterzentrum Berlin](#) (DE)

Mitorganisatoren

- [DAMU Divadelní fakulta Akademie múzických umění](#), Prag (CZ)
[Cyprus Centre of International Theatre Institute](#), Zypern (CY)
[La Corte Ospitale](#), Rubiera (IT)
[VŠMU Vysoká škola múzických umení](#), Bratislava (SK)
[Civica Accademia d'Arte Drammatica "Nico Pepe"](#), Udine (IT)
[PROTEI Progetti Teatrali Internazionali](#), Pavia (IT)
- [Kulturamt der Stadt Marbach am Neckar](#) (DE)
[Schloss Bröllin – international art research location](#), Fahrenwalde (DE)

Weitere Informationen

<http://wttl.theatre-culture.org/>
<http://aktzent.wordpress.com>

